Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach. 1839-1850

1847

39 (24.9.1847)

Visual Library

Wochenblatt

für die Amtsbezirke

Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach.

№ 39. Offenburg, den 24. September 1847.

Bekanntmachungen.

Oberkirch. (Die Sperrung der Renchbrücke bei Fernach betreffend.) Nro. 22342. Wegen einer Reparatur an der Renchbrücke bei Fernach auf der Straße von hier nach Appenweier ist dieselbe vom 4. k. M. October bis Samstag den 9. desselben, Abends, gesperrt und kann nicht befahren werden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und haben es sämmtliche Bürgermeister noch besonders bekannt zu machen.

Oberkirch, den 15. September 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meßmer.

Haslach. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 14037. Bei der unterm 1. August d. J. in Schnellingen stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde durch Stimmenmehrheit der Bürger und Landwirth Georg Neumaier zum Bürgermeister gewählt und heute in Pflichten genommen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Haslach, den 17. September 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Offenburg. (Diebstahl.) Nro. 32135. Samstags den 11. d. M. wurden dem Bürger Mathias Joos von Hofweier aus einem Kasten in seiner Stubenkammer entwendet:

1) Neun Fünffrankenthaler.
2) Ein Guldenstück.
3) Zehn Sechskreuzerstücke.

Offenburg, den 18. September 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

Haslach. (Entmündigung.) Nro. 2132. Maria Anna Schmieder von Mühlenbach wird hiermit wegen Geistesschwäche zur Selbstverwaltung ihres Vermögens für unfähig erklärt und ihr deßhalb Joseph Kaiser von Mühlenbach als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung dieselbe keine der im L. R. S. 499 benannten Geschäfte besorgen kann.

Haslach, den 13. Februar 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Gant-Edicte.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Offenburg, an den in Gant erkannten Bierwirth Georg Pfeffer, auf Montag den 4. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[2] von Sundheim, an den in Gant erkannten Nachlaß der verstorbenen Wilhelmina Roß geb. Rapp, auf Dienstag den 5. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Schuster Mathäus Doll, Weber Johann Peter Zimmermann, Sattler Joseph Beckert von Achern u. Seifensieder Ignaz Klein von Sasbach, auf Dienstag den 28. September d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Wolfach. (Bekanntmachung.) Nro. 17567. Durch Uebereinkunft mit den Gläubigern des Kreuzwirths Karl Armbruster zu Wolfach ist diesem die unbeschränkte Verwaltung seines nun die Schulden weit übersteigenden Vermögens überlassen worden. Dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben im Wochenblatt Nro. 28 bekannt gemacht.

Wolfach, den 11. September 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Donaueschingen. (Steinhauergesuch.) Bei dem Bezirksstrafgerichts-Gebäude-Bau in Villingen kann eine größere Anzahl tüchtiger Steinhauergesellen gegen einen Taglohn von 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 36 kr., eingerechnet des Geschirres und dessen Unterhaltung, sogleich und so lange es die Witterung erlaubt, Beschäftigung finden.

Dieselben haben sich bei dem herrschaftlichen Bauführer in Villingen, welcher zur Einstellung derselben ermächtigt ist, zu melden.

Donaueschingen, den 21. September 1847.

Großh. Bezirksbauinspection.

Lembke.

Offenburg. (Belobung fleißiger Schüler betr.) No. 48. In Gemäßheit hohen Erlasses der Großherzogl. hochlöblichen Regierung des Mittelrheinkreises vom 3. Juli d. J. No. 23495

— die diesjährige Prüfung der Gewerbschule zu Offenburg betreffend — werden nachgenannte Schüler für ihren ausgezeichneten Fleiß, ihre Fortschritte und für ihr sittlich gutes Betragen während des Schuljahrs 1846/47 hiemit öffentlich belobt:

Wilhelm Mantel von hier,
Wilhelm Kleindienst von da,
August Lang von Riegel,
Heinrich Bühler von hier,
Leopold Jakob von Karlsruhe,
Johann Butz von Neumühl,
Karl Zerrer von hier,
Friedrich Meurer von Lahr und
Adolf Beyerle von Oberkirch.

Offenburg, den 3. Sept. 1847.

Der Gewerbschul-Vorstand.
Rée. vdt. Huber.

Offenburg. (Die Vorauszahlung der Krankenhaus-Beiträge betreffend.) Bei dem am 29. d. M. eintretenden Wanderziele werden die Dienstherrschaften und Dienstboten an die Vorauszahlung des Beitrags zum hiesigen Krankenhaus für das Vierteljahr von Michaeli bis Weihnachten 1847 aufmerksam gemacht.

Offenburg, den 22. September 1847.

Krankenhaus-Verwaltung.
Durnegger.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Am Freitag den 1. October, Morgens 9 Uhr anfangend, werden aus dem Domainenwalde Geishut bei Gengenbach folgende Holzsortimente, gegen zweimonatliche Borgfrist bei gehöriger Bürgschaft, loosweise durch die Bezirksforstei Gengenbach versteigert werden:

371 tannene Sägklötze.
135 „ Bau- und Floßstämme.
121¾ Klafter tannenes und gemischtes Scheiterholz.
10000 Stück Wellen.
10 Loose Schlagabraum.

Man versammelt sich um die bezeichnete Stunde im Gasthause zum Adler in Gengenbach.

Offenburg, den 20. September 1847.

Großherzogliches Forstamt.
von Ritz.

[2] Neufreistett. (Versteigerung.) Nro. 4389. Die unterzeichnete Stelle läßt Montags den 27. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Freistett mit Vorbehalt höherer Genehmigung öffentlich versteigern:

Das der Zollverwaltung gehörige alte Lagerhaus sammt Krahnenschopf in der Ruß, Freistetter Gemarkung, aus folgenden Materialien bestehend:

1864′ eichene Pfosten, Schwellen und Riegelholz;
4374′ Tannenholz, Balken, Pfetten, Sparren, Riegel;
2292 □′ Dielenböden;
17300 Stück Ziegel;
16 Cubikklafter Back- und Mauersteine nebst übrigen Bestandtheilen;

und zwar alternative: die Arbeiten auf den Abbruch an den Wenigstnehmenden, und das ganze Gebäude für eigen, jedoch ebenfalls auf den Abbruch, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden. Das Gebäude kann täglich angesehen werden. Dabei werden ferner versteigert: 3 große messingene Rollen von 244 Pfund.

Neufreistett, den 7. September 1847.

Großherzogliches Hauptzollamt.
L. Kieffer, O. J. Fels, H. A. Verwalter. Scharnberger, H. A. C.

[2] Bühl. (Baumaterialien-Versteigerung.) Höherem Auftrage zufolge werden am Dienstag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, die von dem Abbruch des Schloßgebäudes zu Rheinbischofsheim vorhandenen Materialien in öffentlicher Versteigerung auf dem Platze selbst in schicklichen Loosen veräußert werden. Die Materialien bestehen in ungefähr 190 Klftr. Mauer- u. Backensteinen, 2600′ Fenstereinfassungen, 300 Stück Eckquadern, 500′ Mittelgurten, 500′ Gesimsplatten, 500′ Streifgurten, 350′ Fenstergurten, 1000′ Sockelquadern, 20—25000 Ziegeln, Platten und Treppen; ferner in 7000′ Tannenholz-Balken, 7800′ Dachholz, 800 Stuck tannenen Dielen und 1000 Stück Latten von verschiedener Länge; in 1600′ Eichenholz-Balken, Pfosten und Riegeln; in einer gestemmten eichenen und einer tannenen Stiege; in Thüren, Läden und Kreuzstöcken; und endlich in 38 Centnern Schmied- und 22 Centnern Guß-Eisenwaaren, nebst Ofenrohren.

Bühl, den 14. September 1847.

Großherzogliche Amtskasse.
Hummel.

[2] Zunsweier. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 12. Jänner d. J. Nro. 2088 werden auf Anrufen des Lämmle Stein von Diersburg dem hiesigen Bürger Florentin Fehrenbach nachbenannte Liegenschaften am Montag den 27. d. M., Morgens 9 Uhr, dahier im Gerichtszimmer versteigert werden; als:

1) Eine einstöckige Behausung auf dem Kirchberg, einers. Mathäus Zapf's Wittwe, anders. Max Lienert.

2) 15 Ruthen Feld im Hagelesgarten, einers. Valentin Faist's Wittwe, anders. Joseph Schülly's Wittwe.

3) 25 Ruthen Rebfeld auf dem Bruderberg, einerseits Gabriel Möschle, anderseits Zachäus Ruf.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zunsweier, den 14. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Vetter.

Windschläg. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großherzogl. wohllöbl. Oberamts Offenburg vom 4. Juli d. J. Nro. 22185 wird am Dienstag den 5. Oct. d. J., Morgens 8 Uhr, die dem Zimmermann Bernhard Eggs von hier gehörige Wohnung sammt Zugehörde, unten im Dorfe, öffentlich auf dem Rathszimmer dahier im Executionswege versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erzielt wird.

Windschläg, den 12. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Burger. vdt. Zetwoch, Rathsschreiber.

[2] Freudenstadt. (Säg-, Lang- und Scheiterholz-Verkauf.) Am Donnerstag den 30. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, und den folgenden Tag verkauft die diesige Stadtgemeinde aus den diesjährigen Holzschlägen Langenwald, Frauenteich, alter Stadtwald und Hüttenteich auf dem hiesigen Rathhause nachstehende Hölzer im öffentlichen Aufstreich, und zwar:

3276 Stück Sägklötze,
2587 Stämme Langholz vom 80er abwärts,
220 Stück Brunnenteicheln;

sodann am Samstag den 2. October, von Morgens 9 Uhr an:

1214 Klafter tannenes Brennholz und
297½ Klafter Stockholz,

welch' letzteres sich im Stadtwald Engelmannswald befindet.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß ⅓ des Erlöses sogleich als Angeld zu bezahlen ist, der Rest des Kaufschillings aber gegen Leistung tüchtiger Bürgschaft noch einige Zeit angeborgt wird.

Freudenstadt, den 10. Sept. 1847.

Stadtraths-Vorstand:
Lieb.

Gengenbach. (Zwangsversteigerung.) Dienstags den 19. October d. J., Vormittags 10 Uhr, wird dem Bäcker Jakob Dorer von hier auf der Rathskanzlei versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges, vor der Stadt am Wege nach dem Oberdorf dahier liegendes Wohnhaus, worin seither die Bäckerei betrieben wurde, nebst Stallung und Holzremise, Nro. 124, einerseits die Straße, anderseits sich selbst.

2) Ein Meßle Gemüsegarten daselbst, einerseits das Haus, anderseits Norbert Vetter.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gengenbach, den 13. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Stölker.

[1] Griesheim. (Güterversteigerung.) Nach obervormundschaftlicher Genehmigung vom 9. d. M. No. 31156 lassen die Erben des verstorbenen Joseph Menzer von hier ihre nachbeschriebene Liegenschaften am Montag den 11. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathhause, der Erbtheilung wegen, öffentlich zu Eigenthum versteigern; als:

¼ Jeuch Acker im See, einers. Martin Stolzer, anders. Magdalena Menzer.

¼ Jeuch Acker über der Brücke, einers. Matern Ockenfuß' Erben, anders. Anstößer.

½ Jeuch im Murjeuchle, einerseits Balthasar Broß, anders. Peter Karcher.

¼ Jeuch Bosch im Windschläger Bann, einers. Lorenz Siebert, anders. unbekannt.

⅓ Tauen Matte im Gretterswörth, einers. Xaver Rothmann, anders. Johann Nepomuk Bahr.

⅛ Tauen Matte im Bremmenstich, einerseits Xaver Rothmann, anders. Johann Nepomuk Bahr.

Griesheim, den 20. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Broß.

Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In der Gantsache der Handelsfrau Dörr-Huß dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Juli d. J. Nro. 9209 nachbeschriebene Liegenschaften am

Donnerstag den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im cridar'schen Hause selbst einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine zweistöckigte Behausung sammt Scheuer, Stallung, Schopf und Magazin, dahier neben der Straße und Martin Schumacher, hinten der Schloßplatz, — taxirt zu . 5800 fl.

2.

1½ Sester Garten, dahier neben Kaufmann Lindauer und dem Diaconatsgarten, — taxirt zu . 750 fl.

Summe: 6550 fl.

Die Bedingungen, welche dieser Versteigerung unterbreitet werden, können jederzeit beim Massepfleger, Handelsmann Jakob Dörr dahier, eingesehen werden.

Rheinbischofsheim, den 13. September 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

v. Ehren. vdt. Artopöus, Notar.

[1] Griesheim. (Ackerversteigerung.) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung vom 9. d. M. No. 31160 lassen die Erben der verstorbenen Agatha Eggs von hier

¼ Jeuch Acker im Gassenfeld, einers. August Fäßler, anders. Vinzens Sachs,

am 11. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause, der Erbtheilung wegen, zu Eigenthum versteigern.

Griesheim, den 20. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Broß.

[1] Rheinbischofsheim. (Ackerversteigerung.) Nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung vom 15. d. M. Nro. 11786 lassen die Erben des verlebten Georg Waag dahier am Montag den 11. October d. J., Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause

1 Sester Acker im Heckenkeigwörth, neben Löwenwirth Hauß und Färber Sebastian,

der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Rheinbischofsheim, den 20. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Scherwitz.

Offenburg. (Fahrniß-Versteigerung.) Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Wittwers und Sattlers Johann Haaß von hier gehörigen Fahrnisse, als: Bettwerk und Weißzeug, Schreinwerk und sonstiger Hausrath, werden auf Antrag der Erben am

Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr,

in des Erblassers Wohnung selbst, der Erbtheilung wegen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Offenburg, den 15. September 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Killy. vdt. Schumacher Notar.

Oppenau. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der auf den 7. d. M. festgesetzten Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Schlossermeisters Lorenz Ruh von hier sind keine Steigerer erschienen; es wird deßhalb Tagfahrt zur zweiten Steigerung in hiesiger Rathskanzlei auf

Mittwoch den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1) Ein zweistöckigtes, von Stein erbautes Wohnhaus, dahier in der Stadt gelegen, einerseits und hinten Joseph Feger's Wittwe, anderseits Stadtrechner Baumann, vornen die Hauptstraße.

2) Ungefähr 20 Ruthen Gemüsegarten, bei der Kapelle gelegen, einerseits Gemeinderath Mayer, anders. Zuckerbäcker Ignaz Kapferer, oben Anton Pfeffer, unten der Kapellenweg.

Oppenau, den 13. September 1847.

Bürgermeisteramts-Verweser:

André. vdt. Hüger.

[2] Querbach, Amts Kork. (Hausversteigerung.) Aus dem Nachlasse der Johann Kober's Ehefrau Anna Maria Maurer dahier wird, der Erbtheilung wegen, versteigert werden:

Eine anderthalbstöckigte Behausung mit Scheuer, Stall, Platz u. Garten dahier neben Weg und Joh. Maurer, — geschätzt für 900 fl.

Die Versteigerung findet am Samstag den 9. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause Statt, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Querbach, den 13. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Thorwarth.

[1] Windschläg. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung werden die zum Nachlasse des verstorb. Kaspar Dirrle von hier gehörigen Liegenschaften wegen Betheiligung minderjähriger Erben am

Mittwoch den 13. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, öffentlich auf dem Rathszimmer dahier versteigert werden, und zwar:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst einem Viertel Grasgarten unten im Dorf, einers. Christian Ockenfuß, anders. Gottlieb Birk.

¼ Jeuch Acker im Sommerfeld, einers. Christian Ockenfuß, anders. Sebastian Broß.

¼ Jeuch Acker allda, einers. Konrad Goos, anderseits Mathias Joggerst von Bühl.

¼ Jeuch Acker allda, einerseits Peter Eggs, anderseits unbekannt.

½ Jeuch Acker im Wolfenthal, einers. Wendelin Kaufmann, anders. Georg Ritter von Griesheim.

¼ Jeuch Acker im Weißenacker, einers. Johann Joggerst, anders. unbekannt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1/2 Jeuch Acker im Mühlacker, einerseits Ignaz Eggs' Wittwe, anders. die Anstößer.

1/2 Jeuch Acker im Hohroth, einers. Gallus Schaub, anders. der Weg.

1/2 Jeuch Acker am Appenweierer Weg, einer- und anderseits unbekannt.

1/2 Jeuch Acker im Roth, einers. Karl Burger, anders. Johann Kern von Bühl.

1/2 Jeuch Acker in der Schnepf, einers. Joachim Birk, anders. Franz Anton Brandstetter's Wittwe.

1/4 Jeuch Acker allda, einers. Andreas Joggerst, anders. Sebastian Broß.

1/4 Jeuch Acker allda, einers. Amadus Gaß' Wittwe, anders. Mathias Graß' Wittwe.

1/4 Jeuch Acker allda, einers. Andreas Krumer, anders. Xaver Zetwoch.

1/4 Jeuch Acker im Breitfeld, einers. Sebastian Armbruster, anders. Peter Eggs.

3/8 Jeuch Acker allda, einers. Lorenz Siebert von Bohlsbach, anders. der Weg.

3/4 Jeuch Acker am Schwalbenrain, einers. Wenzeslaus Kempf, anders. Magdalena Kempf.

3/8 Jeuch Acker zwischen den Gräben, einerseits Ignaz Eggs' Wittwe, anders. Wilhelm Harter.

1/4 Jeuch Acker in der Spiri, einerseits Kaspar Weis, anders. unbekannt.

1/4 Jeuch Acker allda, einerseits Aloys Weis, anderseits unbekannt.

1/4 Tauen Matte hinter dem Loh, einerseits Andreas Joggerst, anders. unbekannt.

1/4 Tauen Matte in der Steckächt, einerseits Joseph Rendler, anders. unbekannt.

1 1/2 Haufen Reben auf der hintern Hasenhalt, einer- und anderseits unbekannt.

1 Haufen Reben auf der Hasenhalt, einers. Aloys Weis, anders. Ignaz Eggs' Wittwe.

1/6 Jeuch Bosch in der Bangersgasse, einers. Karl Lurk, anders. unbekannt.

1/4 Jeuch Bosch auf der Kohlmatt, einerseits Heinrich Eggs, anders. unbekannt.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Windschläg, den 20. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Burger.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 9. April 1847 Nro. 4645 werden dem hiesigen Bürger und Schlossermeister Nikolaus Grommer und dessen Kindern nachbeschriebene gemeinschaftliche Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindehause zum Zweitenmal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde. Die Liegenschaften sind:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Riegelholz gebautes Wohnhaus mit Schlosserwerkstätte, Scheuer, Stallung und Holzremise unter einem Dach, mit Ziegeln gedeckt, dahier in der Vorstadt gelegen, einers. sich selbst mit dem Gäßlein, anders. Ferdinand Dreher, vornen sich selbst mit dem Vorgut gegen die Hauptgasse, hinten ebenfalls sich selbst mit der Hofraithe.

2) Circa 1/2 Meßle Hofraithe, um das Haus sub Ziff. 1 herumliegend, einers. die Haupt- oder Kapellenstraße, anders. Anton Breig's Wittwe, oben Jakob Vollmer, unten Ferdinand Dreher.

Zell a. H., den 7. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder, Rathsschreiber.

Linx, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die den Erben der verstorbenen Georg Mannshardt's Wittwe von Hohbün, Sara geb. Schäfer, zugehörigen Liegenschaften, welche sich im Stück unter die Betheiligten nicht theilen lassen, und weil auch Minderjährige hiebei betheiligt sind, werden

Samstags den 2. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, dahier auf dem Gemeindehause öffentlich zu Eigenthum versteigert werden; nämlich:

Aecker.

	Anschlag.
1.	
2 Viertel in der Spittelsbühn, neben Georg Lasch und Martin Lasch	215 fl.
2.	
2 Viertel allda, neben Georg Lasch und Jakob Hörrer	150 fl.
3.	
2 Viertel auf der Heimshurst, neben Jakob Büchel und der Erbschaft	160 fl.
4.	
3 Viertel allda, neben Martin Lasch und der Erbschaft	260 fl.
5.	
1 Viertel in der Hirtenbühn, neben Georg Klaus und Johann Schäfer	90 fl.
6.	
3 Viertel im Fahrgiesen, neben einem Graben und Aufstößer	195 fl.
7.	
Wiesen.	
3/4 Morgen in der Fahrgiesmatt, neben Gemeindegut und der Erbschaft	290 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen.

Linx, den 6. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Baaß. vdt. Heydt, Rathsschreiber.

Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des verlebten Wittwers u. Schmiedmeisters Michael Heiß von hier werden, der Erbtheilung wegen, nachbenannte, in dieser Erbmasse vorhandene Liegenschaften mit obervormundschaftlicher Genehmigung

Donnerstags den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

in der Stadtwirthschaft öffentlich versteigert; nämlich:

1.

ca. 2 Sester Ackerfeld im Gewann Breite, einerseits Xaver Gotterbarm's Wittwe, anderseits an Joseph Fensch stoßend;

2.

ca. 4 Sester Mattfeld im Gewann Hofstettermatte, einerseits Joseph Fackler, anderseits Xaver Gotterbarm's Wittwe;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Haslach, am 7. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Fackler.

[2] Offenburg. (Kellerverpachtung.) Samstags den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden die beiden Keller auf der linken und rechten Seite des neu erbauten Waisenhauses in dem Neubau selbst in sechsjährigen Pacht versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 14. September 1847.

Waisenhausbau-Verrechnung.

König.

[1] Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung vom 30. Juli d. J. Nro. 18337, in Sachen des Xaver Konrad als Pfleger für Joseph Ehret's Kinder, gegen Peter Bruder's Eheleute von hier, hat man Tagfahrt zur Versteigerung unten beschriebener Liegenschaften auf

Donnerstag den 6. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Kreuz dahier mit dem

Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. — Die Objecte bestehen in:

1) einer einstöckigen Behausung im Loh, einerseits an Joseph Ehret angebaut, anders. ein Gäßlein, nebst Stallung und Holzschoppen;

2) ca. 18 Ruthen Gemüsegarten, auf der Schießallmend gelegen, vornen der Weg, hinten Andreas Spinner.

Oberkirch, den 11. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

G. Braun. vdt. Gerstner.

Offenburg. (Cultivirungsarbeit-Versteigerung.) Am Montag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die Ausebnungsarbeit von ca. 3/8 Morgen Wiesfeld im Oberörtle im s. g. Helbersweier auf dem Platze im Abstrich versteigert werden, wozu man die Arbeitsleute einladet.

Offenburg, den 21. Sept. 1847.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

König.

[1] Gengenbach. (Zwangsversteigerung.) Dienstags den 26. October d. J., Vormittags 10 Uhr, werden dem Schlossermeister Joseph Hecht von hier versteigert werden:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus Nro. 315 auf dem obern Bleichgraben dahier, 1040 Quadratfuß enthaltend, einerseits Weg, anders. Johann Huber's Wittwe.

2) 2110 Quadratfuß Garten daselbst, einerseits Weg, anders. Johann Huber's Wittwe.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gengenbach, den 21. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Stölker.

[1] Offenburg. (Wieseversteigerung.) Am Dienstag den 5. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen Karl und Emanuel Förster dahier in hiesigem Gemeindehaus zu Eigenthum versteigern:

3/4 Tauen Wiesfeld — Ortenberger Gemarkung — einers. Anton Helmer, anderseits Johann Broß.

Offenburg, den 22. September 1847.

Rathsschreiberei.

Kornmayer.

[1] Durbach. (Kellerverpachtung.) Donnerstags den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathszimmer der unter dem Gemeindehause dahier befindliche Keller, welcher sich zur Lagerung von circa 600 großen Ohm Faß eignet, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden auf einige Jahre, je nach Wunsch der Liebhaber, in Pacht übergeben, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Durbach, den 22. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Plank.

[3] Appenweier. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 12. Jänner d. J. Nro. 1626 wird dem ledigen Zimmergesellen Bernhard Bruder dahier

3/8 Jeuch Acker im vordern Heimersthal, einerseits Felix Gruner, anders. der Weg,

Montags den 27. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Rathhause dahier versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erzielt wird.

Appenweier, den 6. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hodapp.

[3] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung des Großherzogl. wohllöbl. Bezirksamts Oberkirch vom 14. Juli 1847 No. 17220 wird dem Wagner Georg Müller dahier seine oben im Dorfe Petersthal an der Thalstraße jenseits der Rench liegende Behausung mit Garten, sammt dem auf dem Hause ruhenden Waldrecht eines Taglöhners mit jährlichen 3 Klaftern Holz und der Hälfte des Harzgeldes laut Vergleich vom 17. Sept. 1841, sammt allen auf besagter Liegenschaft ruhenden Rechten und Lasten, am Dienstag den 12. October d. J., Mittags 1 Uhr, im Gasthause zum Schlüssel dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 1290 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Petersthal, den 2. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller.

Stand der Offenburger Sparkasse.

Die Einlagen im Monat Aug. 1847 betragen	434 fl. 52 kr.
Hiezu die Einlagen bis zum Schlusse des Monats Juli	72947 fl. 49 kr.
Totale	73382 fl. 41 kr.
Die Rückzahlungen im Monat Aug. betragen	1042 fl. 55 kr.
Hiezu die Rückzahlungen bis zum Schlusse des Monats Juli	46233 fl. 14 kr.
Totale	47276 fl. 9 kr.

Offenburg, den 20. Sept. 1847.

Sparkasse-Commission.

Offenburg. (Versteigerung von Fässern, Faßlagern und Lagersteinen.) Nächsten Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in der ehemaligen Behausung des verstorbenen Handelsmanns Anton Burk dahier einige hundert Ohm in Eisen gebundene Fässer nebst Faßlagern und Lagersteinen der Versteigerung ausgesetzt. Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Zahlung erst an der nächsten Weihnachten geschehen könne.

Obstversteigerung. Künftigen Montag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Frhr. von Neveu im Hespengrund circa 700 Sester edles Obst, Aepfel und Birnen, auf den Bäumen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zell bei Offenburg. (Fässerversteigerung.) Am Montag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Küfermeisters Zentner in Zell öffentlich versteigert werden:

2 ovale Fässer, 18 — 19 Oehmle jedes haltend;
1 rundes Faß, 22 — 24 " haltend (Meisterstück);
1 " " 18 — 19 " "

sämmtlich ganz neu in Eisen gebunden und mit messingenen Faßschrauben versehen.

[1] Offenburg. (Zimmervermiethung.) In einem der neuen Häuser an der Straße zum Bahnhofe sind zwei geräumige Zimmer zu vermiethen, und ist das Nähere beim Herausgeber dieses Blattes zu erfahren.

Offenburg. (Traß-Niederlage.) Bei dem Unterzeichneten ist immer in beliebigen Quantitäten feingemahlener Andernacher Traß zu haben. J. Brehm, Werkmeister.

[1] Offenburg. (Aeckerverpachtung.) Zwei Aecker zu 3/4 Morgen jeder und 1 Acker zu 1/2 Morgen sind auf Martini zu verpachten. Das Nähere bei Buchdrucker Baumann.

Zell am Hammersbach. (Preiskegeln.) Der Unterzeichnete wird ein Preiskegeln im Betrage von 200 fl. geben; dasselbe beginnt nächsten Sonntag den 26. d. M., wird Montags den 27. und sodann am darauf folgenden Sonntag und Montag den 3. und 4. October fortgesetzt und dessen Beendigung später angezeigt werden. — Hiezu ladet höflichst ein:

Wilhelm Schöttgen,
zum Adler.

Offenburg. (Pferd- und Chaischen-Verkauf) Leihkutscher Andreas Hansmann, wohnhaft bei Wittwe Thalmann in der Rittergasse, will sein Pferd nebst Einspänner-Chaischen verkaufen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Agentur der amerikanischen Dreimaster in Straßburg.

Die Auswanderer nach Nordamerika werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß sie, wie früher, bei Unterzeichnetem, im Namen der Herren Jos. Lemaître & Comp. in Havre, Schiffsaccorde auf die neue Linie der großen amerikanischen Dreimaster, die den 1., 10., 15., 20. und 24. jeden Monats von Havre nach New-York und New-Orleans abfahren, zu sehr billigen Preisen abschließen können.

Der Agent:

Ch. Ferd. Rieder,

wohnhaft im Gasthof zum schwarzen Bären, Austerlitzer Straße No. 10 in Straßburg.

[3] Offenburg. (Anzeige.) Auf meiner Brennerei werden gute Fässer von 3 à 400 Maas Gehalt billig abgegeben, und Zwetschgen gegen hälftiges Ergebniß übernommen.

Hölzlin senior.

[3] Offenburg. (Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter macht einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß er sein Conditorei-Geschäft in seinem elterlichen Hause in der Steinstraße eröffnet hat. Er empfiehlt sich daher mit allen Sorten Backwerk und Conditoreiwaaren, sowie auch mit Liqueuren und Chocolade, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung bestens.

F. T. Braunstein,
Conditor.

[3] Offenburg. (Zimmervermiethung.) An der Bahnhofstraße sind zwei möblirte Mansardzimmer zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können — bei wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

[1] **Offenburg. (Anzeige.)** In der **Vifeld'**schen Steindruckerei ist erschienen:

Karte vom Oberamtsbezirk Offenburg.

Sie enthält alle im Oberamtsbezirk gelegenen Ortschaften, nicht blos angedeutet, sondern aus den besten topographischen Quellen nach ihren Lagen und Straßen genau gezeichnet.

Wir benachrichtigen hievon sämmtliche hochwürdige Ortsschulinspectionen, da diese Karte für die Schulen zur Grundlage des geographischen Unterrichts bestimmt ist, sowie sämmtliche Pfarrämter, Großherzogl. Beamten, Gemeindevorsteher, Handelsleute, Gastwirthe u. s. w., denen diese Karte wesentliche Dienste leisten wird.

Preis per Exemplar 36 kr. Nach den einzelnen Gemarkungen colorirt 48 kr.

Offenburg. (Wohnungsvermiethung.) Metzgermeister Siefert in der langen Straße hat eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Speicher und Keller, zu vermiethen, welche bis November bezogen werden kann.

Offenburg. (Pferdverkauf.) Im Salmen dahier wird ein brauner Wallach, 12 Jahre alt, verkauft.

Offenburg. (Anzeige.) Feiner Tafel-Senf, das Pfund zu 18 kr., und feinster ditto, das Pfund zu 24 kr., ist zu haben bei

Ferd. Hölzlin jun.

Anzeige.

Die Sommerwirthschaft auf dem Huber'schen Bierkeller in Achern wird Sonntags den 26. September mit Musik und Feuerwerk geschlossen.

[1] Offenburg. (Wohnungsveränderungs-Anzeige.) Die Unterzeichneten machen anmit die Anzeige, daß sie nunmehr im zweiten Stock des Küfermeister Paul Broß'schen Hauses in der Steingasse wohnen.

Melchior Dummer.
Agnes Dummer, geb. Scheurer.

[1] Bei der Almosenverrechnung Hesselburst liegen 100 fl. zum Ausleihen bereit.

[2] Offenburg. (Ofenverkauf.) Ein weißer runder Porcellanofen ist um billigen Preis zu haben bei

Färbermeister Wörter.

Fertige Herrenkleider.

Die erste Sendung Winterröcke ist bereits eingetroffen, und sind in schönster Auswahl Burnus, Surtouts, Paletots, Capuchons, sowie einfachere Herren-Winterröcke billigst zu haben bei

Ferd. Hölzlin jun.
in Offenburg.

Offenburg. (Anzeige.) Bei K. A. Weber können Zwetschgen zu 6 kr. von der Maas des Ergebnisses gebrannt werden; auch übernimmt derselbe Zwetschgen zum Brennen um die Hälfte des Ergebnisses.

Trottspindeln-Verkauf.

Vier neue eiserne Trottspindeln mit Muttern sind vorräthig und werden zur Abnahme empfohlen von Jakob Schaller, Maschinenfabrikant in Dinglingen.

Verlorener Hund. Am 20. dieses Monats ging ein Fanghund auf dem Wege von Altenheim nach Offenburg verloren. Er ist ungefähr 1 Jahr alt, hat gelbe Haare, eine schwarze Schnauze, langen Schwanz und ein Halsband von Messing mit einem Hängschlößchen um den Hals. Sein Name ist Leo. Derjenige, der ihn findet, ist gebeten, ihn bei der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung zu melden.

[2] Offenburg. (Fässerversteigerung.) Unterzeichneter läßt am Samstag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, 60 Stück Fässer, von 30 bis 100 Maas haltend, sämmtlich in Eisen gebunden, um baare Bezahlung in seiner Behausung öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 15. September 1847.

Kling, Bierbrauer.

[2] Offenburg. (Verkaufs-Anzeige.) Bierbrauer Karl Walter hat einen neuen Rollwagen zu verkaufen, ferner gegen 200 Sester Aepfel und Birnen, und 20 starke gesunde Kirschbaumstämme, welche sich besonders für Dreher und Schreiner eignen.

[2] Biberach. (Hausverkauf.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein neu erbautes, einstöckiges, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst zwei Meßle Gemüsegarten an der Zeller Straße, einerseits Kaufmann Bosch, anderseits Joseph Zapf, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen; wozu er die Liebhaber hiermit einladet.

Biberach, den 9. September 1847.

Joseph Anton Hacker,
Zimmermann.

Offenburg. (Verkaufs-Anzeige.) Im Ritterhause, der vormaligen Dienstwohnung des Amtsrevisors Killy dahier, ist ein großer Küchekasten, ein Geschirrschaft und eine hartholzerne Bettstatt um billigen Preis käuflich zu haben. Die Liebhaber können diese Gegenstände im Ritterhause täglich besichtigen.

[2] Offenburg. (Anzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß bei ihm gutes niederländisches Geschirr, sowie weiße und braune Oefen zu haben sind; ferner empfiehlt sich derselbe im Aufsetzen und Putzen der Oefen, und sichert sehr billige Preise zu. Meine Wohnung ist bei August Eisinger, der Karl Walter'schen Sommerwirthschaft gegenüber. Ludwig Blöchle,
Hafnermeister.

Offenburg. (Trottspindel-Verkauf.) Eine hölzerne Trottspindel mit Mutter, in ganz gutem Zustande, ist zu verkaufen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Offenburg. (Hausverkauf.) Es ist ein einstöckiges Wohnhaus mit drei heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Schweinstall aus freier Hand zu verkaufen. Der Herausgeber dieses Blattes sagt von wem.

[3] Offenburg. (Kellervermiethung.) Ein gewölbter Keller ist zu vermiethen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Verkaufs-Anzeige. Es sind die Jahrgänge des Regierungs-Blattes 1837 — 1845, vollständig und gut eingebunden, um einen billigen Preis zu haben; — wo und wie theuer? sagt auf Anfragen die Redaction dieses Blattes.

Anzeige
für
Auswanderer.

Die Auswanderer nach Nordamerika werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß sie bei Unterzeichnetem im Namen der Herren **J. Barbe & Morisse** in **Havre** Schiffsaccorde auf die neue Linie amerikanischer Paketboote, die den 1., 8., 16. und 24. jeden Monats von Havre nach New-York und New-Orleans unter Segel gehen, zu sehr billigen Preisen abschließen können.

Sollten die Accordanten länger als drei Tage in Havre bleiben müssen, so wird denselben eine Entschädigung von Einem Franken per Kopf und per Tag Verspätung nebst freiem Logis bewilligt.

Straßburg, im Juli 1847.

A. Ehrmann,
Agent der amerikanischen Dreimaster.
Alter Weinmarkt No. 95.

Den hiesigen Bürgern, meinen Freunden und Bekannten zeige ich, um allenfallsige irrige Gerüchte zu berichtigen, an, daß ich auf eine bei Großh. Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues von niedrigen Menschen angebrachte gemeine Angeberei von dieser hohen Stelle deßwegen von Staatsgeschäften, welche dieselbe zu leiten hat, für die Zukunft ausgeschlossen sein soll, weil ich die mir zu Gebot stehenden freien Stunden, über welche doch nur ich und gewiß mit allem Recht zu verfügen hatte, mit anderweitigen Privatarbeiten ausfüllte, und mich dann, wie natürlich, auch dafür bezahlen ließ.

Die Urtheile hierüber überlasse ich allen Denjenigen, welche sich um diese Sache interessiren.

Die Schritte, welche ich thun werde, um die sächliche Wahrheit über diesen Gegenstand sowohl der Staatsbehörde als der Oeffentlichkeit gegenüber klar zu machen, werde ich seiner Zeit auf diesem Wege wieder mittheilen.

Offenburg, den 23. September 1847.

J. A. Nußbaum,
Bad. prakt. Geometer u. Wiesenbautechniker.

Großes Brandunglück.

Ein entsetzliches Unglück hat das Städtchen Waibstadt bei Sinsheim (im bad. Unterrheinkreise) getroffen. Am 18. d. M. Abends 4 Uhr brach in einer Scheune Feuer aus. Angefacht von einem heftigen Sturmwinde, dehnte es sich bald zu einem wahren Flammenmeere aus, so daß man ungeachtet der von allen Seiten herbeigeeilten Hülfe erst am Morgen des 19. im Stande war, dem Umsichgreifen des Feuers Einhalt zu thun. Gegen 100 Gebäude sind in Asche verwandelt, und ein ganzes Viereck bildet nun einen einzigen schauerlichen Trümmerhaufen. Unglücklicher Weise waren die Gebäude durchgängig nahe an einander gebaut und größtentheils von Holz. Ueber 50 arme Familien sind dadurch obdachlos geworden. Der Verlust ist um so bedeutender, als die Getreide- und theilweise auch die Obst-Aernte völlig eingeheimst war, und bei dem raschen Umsichgreifen der Flammen nur wenig gerettet werden konnte. Die Lage der Verunglückten ist höchst traurig; die Fahrnisse der Meisten und namentlich die der weniger Bemittelten waren nicht versichert. Nach einem Jahre des Mangels und Hungers durch eine reiche Aernte wieder aufgerichtet, finden sie sich nun ihres Winterbrodes, ihres Holzes, ihres Futters für ihr Vieh beraubt, und sehen einer verzweiflungsvollen Noth entgegen.

Mögen edle Herzen sich bemühen, das große Elend der Verunglückten so viel und so bald als möglich zu lindern!

☞ **Das Comptoir dieses Blattes ist gerne bereitwillig, milde Beiträge in Empfang zu nehmen und s. Z. nach dem Unglücksorte zu befördern.**

Die Macht der Musik.

(Von Helene, Herzogin von Orleans, geborne Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin. *)

Wer einsam steht im bunten Lebenskreise
Und, was das Leben theuer macht, verlor,
Wie bebt sein Herz, trifft eine liebe Weise
Aus ferner Jugendzeit sein horchend Ohr.
Willkommen Töne! Eures Hauches Fächeln
Weckt eine schlummernde Gedankenwelt;
Verweinte Augen lernen wieder lächeln,
Die düst're Stirn' ist plötzlich aufgehellt.
Der Zephyr, der in reinen Blüthendüften
Des Orients sich hin und her gewiegt,
Verbreitet Balsamhauch noch in den Lüften,
Wenn schon die Blume welk am Boden liegt.
So lebt, ist auch der Traum des Glücks entschwunden,
Erinnerung im Hause der Musik;
Ein kleines Lied aus jenen bessern Stunden
Bringt uns die alte Seligkeit zurück.
Musik, du Mächtige! vor dir verschwindet
Der armen Sprache ausdruckvollstes Wort;
Warum auch sagen, was das Herz empfindet?
Tönt doch in dir die ganze Seele fort!
Der Freundschaft Worte haben oft gelogen,
Es täuscht die Liebe durch Beredsamkeit:
Musik allein hat nie ein Herz betrogen
Und viele tausend Herzen noch erfreut.

*) Es ist wirklich erfreuend, von einer so hohen Verfasserin, umgeben von Bonmots und feinen Anspielungen, wo Vergnügen auf Vergnügen folgt, Einiges zu erhalten, das uns den triftigsten Beweis gibt, daß auch unsere Muttersprache Ihr noch werth sei und daß Sie lieber für Sich und Ihre Kinder lebt, als sich in den Strudel der Vergnügungen zu stürzen. Ihre Sprache hat etwas Erhabenes, Rührendes; doch das Gemüthliche und das Gefühlvolle herrscht vor, und immer wird es uns Vergnügen machen, Etwas von Ihr zu erhalten und hier einrücken zu können, indem Ihre Gedanken neu, gewählt und gediegen sind.

Miscellen.

(Die wahre Kaffeebereitung.) Bisher war man der Meinung, der Kaffee ermangle aller nährenden Eigenschaften, weil er wenig stickstoffhaltige Substanz enthalte Der gelehrte Chemiker Poyen, der jüngst eine Analyse des Kaffees vorgenommen, und durch chemische Procedur stickstoffhaltige Theile in demselben entdeckt hat, spricht sich darüber folgendermaaßen aus: „Die bis zu einer schwachrothen Färbung gerösteten Kaffeebohnen behalten das meiste Aroma. Werden sie aber bis zur kastanienbraunen Farbe geröstet, so erleiden sie einen Gewichtverlust von 20 pCt. Erhitzt man sie noch weiter, daß die Bohnen eine braune Farbe und einen firnißartigen Glanz-Ueberzug erhalten, so steigt der Gewichtverlust bis auf 25 pCt. Der Vorzug gebührt demnach dem schwach (röthlich) gebrannten Kaffee. Die Filtration extrahirt aus demselben um die Hälfte mehr, als aus den braun gebrannten Kaffeebohnen. Der davon bereitete, mit Milch und Zucker versehene Kaffee enthält sechsmal so viel nahrhafte Substanz, als eine Tasse Bouillon." Um den Wohlgeschmack des Kaffees zu vermehren, schlagen Einige vor: man solle dem zum Kaffee bestimmten Wasser etwas Salz oder reine Soda (von letzterer für jede Tasse ein Gran) beifügen, wodurch der Kaffee auch der Gesundheit zuträglicher werden soll. Andere rathen, man soll die rohen Kaffeebohnen vor dem Brennen mit lauwarmem Wasser erst waschen und nachher wieder trocknen. Der Kaffee soll dadurch wohlschmeckender werden und 1 Loth desselben so viel Kraft haben, als 1½ Loth ungewaschener. Ebenso sollen auch Würfel aus Roggenbrod, mit dem Kaffee zugleich geröstet, die wohlriechenden, fettigen, salinischen Bestandtheile an sich ziehen, und wenn die Würfel nachher mit dem Kaffee gemahlen werden, den Wohlgeschmack des Kaffees ungemein erhöhen.

(Gerechtes Schicksal.) Ein Deutscher hatte sich in Philadelphia ein Vermögen durch Milchverkauf erworben. Mit zwei Beuteln voll Goldstücke trat er den Weg nach der Heimath wieder an und am Bord des Schiffes zählte er den einen Beutel seines Schatzes noch einmal durch. Ein heilloser Affe sah ihm dabei zu. Kaum war der Inhalt des Beutels gezählt, letzterer zugebunden und bei Seite gestellt, während der zweite Beutel an die Reihe kommen sollte, so erwischte der Affe den zugebundenen und war im Augenblick damit auf der Mastspitze. Er öffnete dort oben den Beutel des Milchmannes, beäugelte das schöne Gold und warf dann abwechselnd ein Stück auf's Verdeck und eines in's Meer, bis der Beutel leer war. Als er fertig damit war, rief der Beraubte, der müßig dem Spiel hatte zusehen müssen: „Das muß der Teufel selber sein, denn was vom Wasser kam, gibt er dem Wasser, und was von der Milch kam, gibt er mir!" — Nach diesem Geständnisse hatte also der Milchhändler in Amerika nur die Hälfte und nicht wie in Deutschland zwei Drittel der Milch aus Wasser bestehen lassen.

(Getheilte Pferde.) Von den wunderlichen Sitten der Araber, erzählt „der Verstorbene" in dem eben erschienenen zweiten Bande seiner "Rückkehr", bekam ich hier eine Probe. Ich begegnete auf dem Bazar einer ausgezeichneten Stute und wünschte sie zu kaufen, der Reiter war dazu auch willig, aber bald fand es sich, daß sie zehn verschiedene Eigenthümer hatte, einem gehörte der Kopf, einem der Schwanz, einem dritten ein Vorderbein, das andere Bein einem Vierten und so fort. Da nun alle diese Eigenthümer schwer zusammenzufinden und wahrscheinlich noch schwerer unter einen Hut zu bringen waren, so konnte ich meinen Wunsch auf keine Weise realisiren. Diese bei manchen Stämmen herrschende Sitte erschwert es ungemein, ein gutes Pferd von ihnen zu erlangen. Der Ortsvorsteher erzählte mir, daß sich häufig Europäer, die das Arabische geläufig sprechen und sich auch gleich den Beduinen kleideten, Monate lang bei ihnen aufgehalten hätten, um den Kauf eines werthvollen Pferdes zu Stande zu bringen, und daß sie doch nicht selten unverrichteter Sache abziehen mußten.

(Neue Definitionen.) Proben aus einem noch ungedruckten philosophischen Wörterbuche. Die Tinte ist die dunkle Möglichkeit lichter Ideenweiten, die einer geistigen Schöpfung vorangehende Urnacht. — Der Klecks ist die sphärische Renitenz mißhandelter Tinte gegen das Postulat ideeller Entfaltung. — Das Papier — die nach einer Versöhnung mit erhabenen Ideenweiten ringende Ausbreitung des lumpigen Prinzips im Raume. — Das Tanzen — der gesellige verunglückte Versuch der selbstbewußten Narrheit, aus sich herauszuflüchten. — Der Pelz — die haarige Isolation der in sich versunkenen Menschheit in der frostigen Außenwelt. — Die Nase ist die verkörperte, über ihren normalen Standpunkt emporgehobene Idee des Schnabels. — Die Brille — die corrective Beschämung der der Idee der Vollkommenheit sich entfremdenden Sehkraft von dem Standpunkte des Nasenrückens aus.

(Surrogat für Silber.) Das genügendste und entsprechendste Surrogat für Silber ist, nach der scharfsinnigen Ansicht eines Amerikaners, — Gold.

(Seltsame Etiquette.) Die Einwohner von Nancy hatten im Jahre 1604 erfahren, daß der Königz von Frankreich durch ihre Stadt kommen werde. Als sie daher Alles zu einem würdigen Empfange bereiteten, ließen sie auch einem Gehängten, der dem öffentlichen Anblick ausgesetzt war, den Bart abnehmen, und einem Wegweiser mit hölzerner Hand einen Handschuh anziehen, der mit prächtigen Fransen besetzt war.

Brodtaxe vom 15. bis 30. September 1847 im Bezirksamt Gengenbach.

Weißbrod: Weck zu 1 kr. 5¼ Loth, zu 2 kr. 10½ Loth.
Halbweißbrod: 2 ℔ 7½ kr., 4 ℔ 15 kr.
Schwarzbrod: 2 ℔ 6 kr., 4 ℔ 12 kr.

Frucht-Mittelpreise.

Ein Malter	Offenburg 18. Sept		20. Sept		Oberkirch 16. Sept.		Achern 21 Sept.		Gengenb. 16 Sept.	
	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waizen . .	15	10	14	1	15	—	15	7	14	59
Kernen . .	—	—	—	—	15	22	15	15	—	—
Halbwaizen	10	37	11	—	12	20	—	—	11	15
Fees . . .	—	—	—	—	—	—	6	25	—	—
Korn . . .	10	27	10	50	9	20	9	53	10	—
Gerste . .	7	39	8	13	8	—	8	27	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	5	12	5	—	5	24	4	36	5	—

Die Collecte für den erblindeten Hauptlehrer F. X. Lederle betreffend.

Zu den in Nro. 37 des Wochenblattes bemerkten 51 fl. 32 kr. sind noch weiter von einem Ungenannten 1 fl. 40 kr. eingegangen, somit im Ganzen 53 fl. 12 kr.

Diesen Betrag habe ich unterm 12. d. M. an den Unglücklichen abgesandt, worauf mir von dessen Frau nachstehendes Schreiben zukam.

Kohler, Hauptlehrer.

„Ihr werthes Schreiben sammt den beigelegten 53 fl. 12 kr. habe ich richtig erhalten. Ihre Theilnahme an unserm harten Schicksale, sowie die gute edle Gesinnung vieler Menschenfreunde hat uns so ergriffen, daß wir weinen mußten. Für Ihre Mühe und gütige Verwendung erstatte ich Ihnen den innigsten Dank. Der Himmel segne Ihre Tage und so auch allen edlen, gutgesinnten Menschen, die etwas zur Linderung unsers harten Schicksals beigetragen haben, und bewahre sie vor allem Unglück, besonders vor solch ähnlichem. Dies ist unser innigster Wunsch. Liserte Lederle."

Verantwortlicher Herausgeber: J. Otteni. - Druck und Verlag der J. Otteni'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg